

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Montag den 3. Juli 1871.

(243—3)

Nr. 3932.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain
vom 10. Juni 1871,

womit die Bestimmung über die Vertheilung von Staatsprämien zur Hebung der Pferdezucht im Herzogthume Krain für das Jahr 1871, dann Bestimmungen über die Ertheilung von Beschäl-Vizenzen an taugliche Privatbeschäler bekanntgegeben werden.

Laut der Erlasse des k. k. Ackerbauministeriums vom 18. Mai 1871, Z. 2250, und 6. Juni 1871, Z. 2756, hat aus Staatsmitteln zur Förderung der Pferdezucht und Subventionirung tauglicher Privatbeschäler im Herzogthume Krain im Jahre 1871 der Betrag von 260 Stück Ducaten in Gold in den Concurstationen Adelsberg, Krainburg und Rassenfuß zur Vertheilung zu kommen, und zwar in jeder der drei genannten Concurstationen:

A. Für Mutterstuten von ihrem vierten Jahre aufwärts mit einem Saugfohlen:

- eine Prämie zu 10 Ducaten,
- zwei Prämien zu je 7 Ducaten,
- zwei Prämien zu je 5 Ducaten.

B. Für junge Stuten, d. i. 3- und voll 4jährige Stuten, welche nachweisbar in diesem Jahre be-
legt sind:

- eine Prämie zu 9 Ducaten,
- zwei Prämien zu je 7 Ducaten,
- zwei Prämien zu je 4 Ducaten.

In der Concurstation Krainburg allein:

C. Für ein- und zweijährige Hengstfohlen der Pinzgauer Race:

- eine Prämie zu 7 Ducaten,
- eine Prämie zu 6 Ducaten,
- drei Prämien zu je 4 Ducaten.

In der Concurstation Krainburg allein:

D. Für die Haltung guter Privatbeschäler der Pinzgauer Race:

- eine Subvention mit 25 Ducaten,
- eine Subvention mit 15 Ducaten.

Prämierungs-Bedingungen.

A. In Betreff der Mutterstuten.

Diese Prämien werden zuerkannt:

Mutterstuten von ihrem vierten Jahre aufwärts, und zwar insoweit, als sie gesund und kräftig sind, die Eigenschaften guter Zuchtstuten besitzen und ein gelungenes Fohlen haben. Zur Constatirung der Abkunft des Fohlens müssen die betreffenden Eigenthümer durch einen legalen Belegzettel nachweisen, von welchem Staats- oder Privathengste das Fohlen erzeugt wurde. Ebenso müssen sie durch die Beibringung eines ortsbehördlichen Zeugnisses den Beweis liefern, daß die vorgeführten Mutterstuten schon vor der Geburt der Fohlen ihr Eigenthum waren.

Der Umstand, ob und wie oft eine Stute in früheren Jahren bereits mit Prämien theilhaft wurde, schließt dieselben von der ferneren Concurrenz nicht aus.

Ebenso wenig hat bei der Prämierung der Mutterstuten eine Beschränkung rücksichtlich des

Maximalalters derselben stattzufinden, jedoch haben jüngere Mutterstuten bei gleicher Qualität den Vorzug.

Nur jene Stuten, welche von Privathengsten gedeckt wurden, die von dem Rechte zu belegen ausgeschlossen sind, respec. keine Beleglicenz haben, dürfen mit Prämien nicht theilhaft werden.

B. In Betreff der jungen Stuten.

Junge Stuten, d. i. 3- und voll 4jährige Stuten, dürfen nur dann prämiirt werden, wenn sie belegt sind, und dies durch einen legalen Belegzettel nachgewiesen wird.

C. In Betreff der Hengstfohlen.

Vorläufig und zwar insoweit sich die Nachkömmlinge der den verschiedenen Gestüts-Racen angehörigen k. k. Landesbeschäler nicht in ihrer Eigenart consolidirt und einen eigenen constanten Typus angenommen haben, werden nur Hengstfohlen im Pinzgauer Zuchtgebiete, und zwar in der Concurstation Krainburg prämiirt.

Derlei gelungene Fohlen, wenn sie gut gepflegt sind und in ihrer Bauart eine gedeihliche Fortentwicklung und weitere gute Ausbildung versprechen, so daß sie nach dem Befunde der Commission die Fähigkeit künftiger guter Zuchthengste in sich tragen, verleihen ihren Besitzern, aber nur dann, wenn sie durch einen legalen Belegzettel ihre Abstammung und durch ein ortsbehördliches Zeugniß nachgewiesen, daß sie sie selbst gezeugt resp. aufgezogen haben, ein Anrecht auf diese Prämie.

Angekaufte Hengstfohlen, resp. die Besitzer derselben, sind von der Concurrenz ausgeschlossen.

D. In Betreff der Prämien für die Haltung guter Privatbeschäler.

Diese Prämien werden zuerkannt den Besitzern von Hengsten der Pinzgauer Race, welche im Alter von 3½ bis 9 Jahren stehen, welche ferner gut gepflegt, gesund und kräftig sind, und die Eigenschaften eines guten Zuchthengstes überhaupt und für den Zuchtpferdeschlag des betreffenden Zuchtgebietes insbesondere besitzen, von denen durch ein Zeugniß der zuständigen k. k. Bezirksbehörde nachgewiesen ist, daß der betreffende Hengst in der letzt abgelaufenen Beschälperiode auf Grund der vorschriftsgemäß erlangten Beschällicenz zum Belegen der Landesstuten mit anzuhoftendem guten Erfolge verwendet wurde.

Ein mit einer Prämie theilhafter Privathengst ist von der weiteren Concurrenz um solche Prämien innerhalb des obbezeichneten Alters nicht ausgeschlossen.

Dagegen dürfen die vom Staate ohnehin gegen eine fixe jährliche Subvention den Privaten übergebenen Hengste nicht concurriren.

E. Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Besitzer sowohl der prämiirten, als auch jener Stuten, welche preiswürdig befunden worden sind, jedoch wegen Unzulänglichkeit der Prämien mit solchen nicht theilhaft werden können, erhalten von der zur Beurtheilung der Preiswürdigkeit berufenen Commission Medaillen, welche auf der Vorderseite das Brustbild Sr. k. k. Apostol. Majestät und auf der Rehrseite die Devise „Für gute Zucht und Pflege der Pferde“ tragen.

2. Gestütsbesitzer haben zwar auf die ausgesetzten Zuchtprämien keinen Anspruch, erhalten jedoch für ihre zur Befichtigung vorgeführten und preiswürdig befundenen Pferde die öffentliche Belobung nebst der vorbeschriebenen Medaille.

3. Pferde der Besitzer landtäflicher Güter und Honoratioren, insofern diese nämlich ungeachtet ihres landtäflischen Gutsbesitzes als Pferdezüchter im Kleinen betrachtet werden können, sind von der Concurrenz um die Pferdezuchts-Prämien nicht ausgeschlossen.

4. Mit der Annahme eines Prämiums wird zugleich die Pflicht übernommen, das prämiirte Pferd bei der nächstfolgenden Prämienvertheilung wieder vorzuführen und vor Ablauf eines Jahres nicht zu verkaufen oder, wenn es dennoch geschähe, die erhaltene Prämie durch die zuständige Bezirksbehörde an die k. k. Landesregierung rückzusenden.

Die Uebnahme dieser Verpflichtung von Seite des Eigenthümers des prämiirten Thieres ist durch die eigenhändige Unterschrift im Protokoll zu bestätigen.

Die Staatsprämien werden nach Zuchtgebieten vertheilt, und nur das dem Zuchtgebiete entsprechende Materiale kann prämiirt werden.

Im Falle, daß bei der Concurrenz um die Staatspreise einzelne Kategorien oder selbst ganze Zuchtgebiete nicht prämiirungsfähig vertreten wären, steht es der Commission frei, gegen nachträgliche genaue Motivirung ein Revirement in den Staatspreisen vorzunehmen.

5. Die Landes-Commission für Pferdezucht wird den Vertheilungstermin für jede Concurstation bestimmen, die Verlautbarung desselben seinerzeit veranlassen, und die Preise zuerkennen und ausfolgen.

F. Bestimmung hinsichtlich der Ertheilung von Decklicenzen an taugliche Privatbeschäler.

Zugleich mit der Concurrenz um die Zuchtprämien wird in jeder Concurstation auch die Ertheilung der Decklicenzen an taugliche Privatbeschäler vorgenommen werden.

Die Decklicenzen werden durch die Landes-Commission für Pferdezucht zuerkannt und im Namen derselben ausgestellt.

Jeder Besitzer eines mit Decklicenz theilhaften Beschälers ist verpflichtet, ein ordnungsmäßiges Sprungregister zu führen und an die Stutenbesitzer, welche seinen Hengst benützen, Deckscheine auszufolgen.

Die Formularien eines Sprungregisters und eines Deckscheines sind im Landesgesetzblatt, Jahrgang 1870, Nr. 28, enthalten.

Bei Gelegenheit der Prämienvertheilung und der Ertheilung von Decklicenzen hat die Landes-Commission für Pferdezucht den Bedarf an Landesbeschälern Pinzgauer-Race durch Ankauf zu decken.

In allem Uebrigen bleiben die über Vertheilung von Pferdezucht-Prämien und Belegung der Landesstuten durch Privatbeschäler in den Ministerial-Berordnungen vom 17. März 1866, Rgb. 41, und 3. Februar 1866, Rgb. 18, enthaltenen Bestimmungen in Kraft.

Karl Wurzbach Edler von Tannenberg,
k. k. Landespräsident.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

(1082—3)

Nr. 785.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsprätendenten der Kaischenrealität C.-Nr. 3 in Oberduplach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden die unbekannten Eigenthumsprätendenten auf die Kaischenrealität Nr. 3 in Oberduplach hiermit erinnert:

Es habe Thomas Teran von Oberduplach die Klage auf Eröffnung der Kai-

schenrealität C.-Nr. 3 zu Oberduplach, bestehend aus den Wiesen mit Obst vert Parz.-Nr. 653/a et b mit 153 und 154 □Klstr., aus den Aedern v novinah Parz.-Nr. 230 mit 493 □Klstr., na srednici Parz.-Nr. 391 mit 753 □Klstr., aus den Weiden na klinch Parz.-Nr. 509 mit 178 □Klstr., na srednici Parz.-Nr. 390 mit 90 □Klstr., Parz.-Nr. 392 mit 250 □Klstr. und aus dem Hochwalde „na klinch“ recte „pod dolino“ Parz.-Nr. 510 mit 1 Joch 1117 □Klstr. welche

Realität noch in keinem Grundbuche eingetragen erscheint — sub praes. 30. April 1871, Z. 785, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

8. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den unbekannten Eigenthumsprätendenten Herr Anton Schelesnifer von Neu-

markt als Curator ad hunc actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. April 1871.

(1497—1)

Nr. 6534.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Schulz durch Dr. Costa die executive Versteigerung der dem Jakob Petoč von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche Stobeldof sub Urb.-Nr. 265/7, Ref.-Nr. 91/7 Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität petoč. 42 fl. 93 kr. sammt Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. April 1871.

(1496—1)

Nr. 6358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stembon von Brundorf die executive Versteigerung der dem Anton Rupert von Staje gehörigen, gerichtlich auf 2476 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 111, Einl.-Nr. 100 vorkommenden Realität wegen 80 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1871.

(1465—1)

Nr. 4124.

Erinnerung

an Mathias Kullovic respec. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Kullovic respec. dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Kullovic von St. Michael, durch Herrn Dr. Skedl, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens in Oberstraßberg sub Tom.-Nr. 30 ad Herrschaft Lind und Gestattung der Umschreibung desselben angestrengt, worüber mit dem Bescheide vom Heutigen, Nr. 4124, die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

25. August 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung

und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Josef Rosina als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 22. Mai 1871.

(1448—3)

Nr. 1242.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten April 1871, Z. 1242, wird kundgemacht, daß, nachdem die zweite auf den 20. Juni 1871 angeordnete Feilbietung der Realität des Johann Tavčar von Kropp Post-Nr. 113 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, am

21. Juli 1871

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Juni 1871.

(1501—1)

Nr. 8379.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Zoravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 528 ad Sonegg vorkommenden Realität petoč. 115 fl. 13 kr. resp. des Restes f. A. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

26. Juli l. Z.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Mai 1871.

(1495—1)

Nr. 5863.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Podgoritz gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 vorkommenden Realität wegen schuldigen 59 fl. 40 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1871.

(1423—3)

Nr. 764.

Erinnerung

an Lukas Savornik und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Lukas Savornik und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Franz Lufel die Klage wegen Erfügung der Weingartrealität zu Golenberg Ref.-Nr. 6/116 ad Neudegg sub praes. 22. Februar l. Z., Z. 764, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

4. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Zupančič von Krojzenbach als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Februar 1871.

(1503—1)

Nr. 8273.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Žagar von Brundorf die executive Versteigerung der dem Anton Zrinc von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 969 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Ref.-Nr. 24 vorkommenden Realität petoč. 158 fl. nebst Zinsen und Kosten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1871.

(1051—3)

Nr. 1634.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aeras gegen Valentin Debevo von Viganj, zu Händen seines Curators Mathias Debevo von Viganj Nr. 5, wegen dem hohen Aeras schuldigen 130 fl. 30 kr. und 99 fl. 37 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Ref.-Nr. 391 vorkommenden Realitätenhälfte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1841 fl. c. s. c., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. August,

5. September und

6. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuche-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten März 1871.

(1447—3)

Nr. 2161.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stefan Spazzapan von Wippach gegen Herrn Anton Pegan von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Mai 1870, Z. 2165, schuldigen 300 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVI, pag. 68, 71, 74 und 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2918 fl. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. Juli,

22. August und

23. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Mai 1871.

(1445—3)

Nr. 2391.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Hrn. Jakob Hobbl von Zadol, Bezirk Zoria, gegen Alexander Furlan von Poddreg wegen aus dem Vergleich vom 3. April 1867, Z. 1452, schuldigen 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Ausz.-Nr. 73 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 330 fl. c. s. c., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Juli,

29. August und

30. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. Mai 1871.

(1426—3)

Nr. 1434.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Polskar von Kuplenik Nr. 4 gegen Casper Stare von Poliska nun in Podjele wegen aus dem Vergleich vom 30. August 1870, Z. 4299, schuldigen 84 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belved sub Urb.-Nr. 672 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2599 fl. 50 kr. c. s. c., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Juli,

16. August und

15. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Mai 1871.

(1480—2) Nr. 3323.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 6. Mai l. J., Z. 2346, wird kundgemacht, daß, nachdem in der Executionsfache des Herrn Vincenz Premk gegen Frau Rosa Appei peto. 460 fl. c. s. c. die erste auf den 19. Juni 1871 angeordnete Feilbietung der im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 46/a, Rect.-Nr. 100/a vorkommenden, auf 900 fl. bewertheten Realität resultatlos war, am

17. Juli 1871,

Vormittags 11 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

R. f. Landesgericht Laibach, am 24. Juni 1871.

(1481—2) Nr. 3322.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Mai 1871, Z. 2054, wird kundgemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache der Frau Anna Fischer gegen die Frau Josefa Twerby peto. 480 fl. c. s. c. am 19. Juni l. J. abgehaltenen ersten Feilbietung des Hauses Nr. 99 in der Rosengasse kein Kauflustiger erschienen ist, am

10. Juli 1871,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts die zweite Feilbietung dieser Realität abgehalten werden wird.

R. f. Landesgericht Laibach, am 24. Juni 1871.

(1469—2) Nr. 1182.

Neuerliche Tagfagung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Markovič von Milešov gegen Josef Kristan von Studene peto. 101 fl. 12 kr. f. N. die mit dem diesseitigen Bescheide vom 27. August 1869, Z. 2475, auf den 25. Februar 1870 angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der gegner'schen Realität auf den

25. August 1871

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Mai 1871.

(1485—2) Nr. 2389.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andriac Frakel die executive Feilbietung der der Marianna Perfo von Kofric gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Kofric sub Rect.-Nr. 142, Bogen-Nr. 769 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

3. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Juni 1871.

(1452—3) Nr. 3923.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der f. f. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerais und Grundentlastungsfondes, mit Bescheide vom 17. December v. J., Z. 4911, sistirte dritte executive Feilbietungstagfagung der dem Anton Neme gehörigen, in Sauchen Nr. 5 liegenden, im Grundbuche der Kirchengilt St. Stefani zu Utif Rect.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1390 fl. 40 kr. ö. W. bewertheten Realität wegen ausstehenden Executionskostenrefes peto. 91 fl. 49 kr. auf den

29. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagfagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 24ten Mai 1871.

(1486—2) Nr. 2007.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Elisabeth Plaut die executive Feilbietung der dem Matija Rahne von Dragodajin gehörigen, gerichtlich auf 1713 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kirche U. v. J. zu Großhofenberg sub Urb.-Nr. 5, Bogen-Nr. 182 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

2. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Mai 1871.

(1444—2) Nr. 2360.

Erinnerung

an Anton Bratouž und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Bratouž, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Bratouž von St. Veit Nr. 105 wider denselben die Klage auf Erfügung des Eigentumsrechtes auf die Hälfte des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. VII, pag. 279, Urb.-Nr. 990, Rect.-Z. 5 eingetragenen Wohnhauses, bestehend ebenerdig aus einem Keller und oberhalb im ersten Stocke aus einer Kammer, sub praes. Mai 1871, Z. 2306, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Mai 1871.

(1443—2) Nr. 2255.

Erinnerung

an Raic Gregor und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Raic Gregor und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Vaje von Bišnje Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Erfügung des Eigentumsrechtes auf die im Grundbuche St. Leonardi sub Fol. 2, Rect.-Z. 49/1 eingetragene halbe Kaufrechtshube sub praes. 24. Mai 1871, Z. 2255, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

26. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Vaje von Bišnje Nr. 18 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 25. Mai 1871.

(1339—3) Nr. 3813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rajer die executive Versteigerung der dem Franz Kovacik gehörigen Weingart-Realität Verg-Nr. 189 und 190 ad Sittich, zu St. Georgenberg liegend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 12. Mai 1871.

(1043—3) Nr. 1002.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Millanc, durch den Nachhaber Johann Millanc von Zirkniz, gegen Bartlma Erabar von Niederdorf wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1866, Zahl 6703, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leheren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect.-Nr. 569 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1280 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die execut. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

1. August,

1. September und

3. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 16ten Februar 1871.

(1418—3) Nr. 2010.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Schön von Silli die executive Feilbietung der dem Franz Schön von Landstraß gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1658 fl. 77 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Eisen- und Schnitwaaren etc., bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, die erste auf den

17. Juli

und die zweite auf den

31. Juli 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco der Fahrnisse, Haus-Nr. 75, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Juni 1871.

(1487—2) Nr. 3328.

Erinnerung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Herrn Johann Touraille, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Kaluža, Vormund des mj. Michael Dobzan von Marcin, durch Hrn. Dr. Den, wider denselben die Klage auf Zahlung von 55 fl. 40 kr. f. N. sub praes. 22. Juni 1871, Z. 3328, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

28. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Juni 1871.

(1441—2) Nr. 2300.

Erinnerung

an Gregor Ullmar und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird dem Georg Ullmar von Wippach und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Tomazik von Wippach Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Erfügung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XV, pag. 203 vorkommenden Unterfaß, bestehend aus Haus, Hof und Stall Parz.-Nr. 76, Acker v. Klinech Parz.-Nr. 1919 und Acker njiva; dann dem ebendort sub pag. 206 vorkommenden Gemeintheil Acker na novim polju Parz.-Nr. 1342 und dem Gemeintheil Acker v. Klejniki, sub praes. 25. Mai 1871, Z. 2300 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Jovfel Nr. 141 von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 26. Mai 1871.

Soeben erschien und ist durch die Buchhandlung des **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in **Laibach** zu beziehen:
Musikalischer Hausschatz. 15.000 Exemplare verkauft.

Concordia.

Anthologie classischer Volkslieder für
Pianoforte und Gesang.

4 Bände à 12 Lieferungen à 33 kr. ö. W.
Diese Sammlung, deren Absatz für ihre Gediegenheit bürgt, enthält über 900 unserer herrlichen Volkslieder und bietet allen Freunden volkstümlicher Musik eine willkommene Gabe. Jeder Band und jede Doppellieferung ist einzeln zu haben.
(1507)
Leipzig, 1871. **Moritz Schäfer.**

Ein schönes möbliertes Zimmer

wäre sogleich zu beziehen. (1513)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Zu vermieten.

Im Hause Nr. 89, Kapuziner-Vorstadt nächst der Rudolfsbahn, sind

mehrere Wohnungen

für Michaeli zu vergeben.
Näheres beim Hauseigentümer
(1494-2) **Strzelba.**

Bergheer's Theater mit Geister- und Gespenstererscheinungen,

errichtet bei der Sternallee.

Heute, sowie täglich

Abends 8 Uhr

Große Vorstellung im I. Cyclus.

Sonntag den 2ten und Montag den 3ten finden 2 Vorstellungen statt: (1505-2)
Die erste um 5 Uhr, die zweite um 8 Uhr.
Montag letzte Vorstellung im I. Cyclus.

Zur Anlage von

Holz-Schleifereien

für Papierstoff-Erzeugung, sowie auch zur

Abänderung der Sortier- und Entwässerungs-Apparate bestehender Fabriken, wodurch der Raffineur gänzlich entfällt, die Production bei gleicher Kraftanwendung um 50 pCt. erhöht, die Arbeitslohn dagegen um 40 pCt. vermindert und auch der Aufstellungsraum nur circa die Hälfte beträgt, nach dem patentierten Systeme von **Gebrüder Waissnix und S. A. Specker**, privilegiert in den meisten Staaten Europas und in Amerika; ferner zur Anlage von **Häbern-, Stroh-, Holzstoff-, Deckel-, Pappen-, Presspappe-, Papier-Fabriken**, nach neuester Construction, nebst Motoren, Transmmissionen, Kessel und Maschinen empfiehlt sich die **Maschinenfabrik von Carl A. Specker** (1253-4) **Wien**, Landstraße, Baumgasse Nr. 37; Stadtbureau, hoher Markt, Anterhof Nr. 11.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt zehnjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der (1457-4)

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft, Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percail und echt Rumburger Leinen von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., Knabenhemden in weiß und farbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., Leinengattien deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (10-14)

M. Bernbacher.

Ein Gärtner,

der den Gemüsebau zu beforgen und die Aufsicht bei der Dekonomie zu führen hat, findet vom 1. August d. J. bei der Herrschaft Schneeberg in Krain Aufnahme. (1512-1)

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1871.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Maßlofen	Kühe, Ziegen und Schafe
1. Rostbraten	fr.	fr.
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück	Pfund .	27 24
5. Schüsselbrotel		
6. Schweistück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals		
8. Schulterstück		
9. Rippenstück	Pfund .	23 20
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf		
12. Hals		
13. Unterweiche	Pfund .	19 16
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 28. Juni 1871.

Der Bürgermeister: **Reichmann.**

(1492-2)

Nr. 2149.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aerss und Grundbesitzungsamtes, einverständlich mit dem Executen **Thomas Paulin von Krusce** Nr. 2 die mit dem Bescheide vom 23. Februar 1871, Z. 628, peto. 144 fl. 63 fr. auf den 2. Juni d. J. angeordnete zweite Feilbietung der geenerischen Realität als abgehalten angesehen, und daß es gleichzeitig aber bei der auf den 5. Juli 1871

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Bezüglich des rückständigen Executionskostenrestes per 15 fl. 40 fr. aber wird die mit dem obgenannten Bescheide ebenfalls am 5. Juli d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheideanhang auf den 9. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr übertragen.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 31ten Mai 1871.

Die erste

AUSSTELLUNG zu Pettau in Untersteiermark

von

Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, der Industrie, Gewerbe und der Thierzucht findet

vom 21. September bis 2. October 1871 statt.

Der Besichtigungs-Mayon für die Industrie und Gewerbe ist Gesamt-Oesterreich, für die übrigen Kategorien aber bloß die Steiermark.
Die Anmeldungen für sämtliche Gegenstände werden

bis längstens 1. August d. J.

erbeten. Detaillierte Programme und Anmeldebogen versendet auf Verlangen

(1377-5)

das Ausstellungs-Comité in Pettau.

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Crt.

in günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste grosse Geld-Verlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **23.100 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. 250.000, speciell aber 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 155 mal 1000, 205 mal 500, 11.600 mal 110 etc.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantirten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 19. und 20. Juli 1871 statt

und kostet als Erneuerung hierzu

1 viertel Original-Los nur fl. 2.-

1 halbes " " " " 4.-

1 ganzes " " " " 8.-

gegen Einsendung des Betrages in österreichischen Banknoten. (1035-16)

Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenlose
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **Ed. O.**

Alle von anderen Firmen annuncirten Talmi-Gold-Gegenstände sind Nachahmungen von geringerer Qualität, woron gewarnt wird.

Allein echtes gediegenes Talmi-Gold.

Dieses Talmi-Gold ist eine Imitation von echtem 18karätigem Gold.

Talmi-Gold-Schmuck

für die Ewigkeit.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Seit 12 Jahren genießen die Uhrenketten in Talmi-Gold eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftigkeit und inneren Werth begründeten vortheilhaften Rufes; die zahlreichen Nachahmungen dieser Ketten, welche jener Erfolg veranlasste, nöthigen uns, dem Publicum in Erinnerung zu bringen, daß wir nur eine einzige Qualität dieses Werthes liefern; daher muß, wer echtes Talmi-Gold haben will, sich wenden an die **Industrie-Halle in Wien, Praterstrasse Nr. 16.** Diese Talmi-Goldketten sind selbst vom Juwelier von echtem Goldfaden, ohne dieselben am Probirstein zu prüfen, nicht zu unterscheiden, indem sie auf Art des Chinasilbers gearbeitet sind. — Diese Talmi-Goldketten, welche in den neuesten Goldmustern vorrätig sind, behalten nach Jahren bei ihrem Gebrauche ihr Golzaussehen. Jede Talmi-Uhrenkette kostet pr. Stück fl. 1.50, 2, 3, 3.40, 4. Lange feine Uhrenketten zum Umhängen in Talmi-Gold fl. 2.50, 3, 4, 5.

Brillant-Schmuck,

feinst ausgeführt; selbst der Kenner kann damit getäuscht werden; dieser Schmuck ist in echtem Talmi-Gold gefaßt. Die imitirten Brillanten sind aus dem feinst geschliffenen Bergkristall, welcher das lebhafteste Feuer nie verliert; auch sind andere Edelsteine unfehlbar nachgemacht.
1 Broche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.
1 Paar Ohrgehänge fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.
1 Paar Ohrring-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4.
1 Paar Ohrring-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4.
1 Herrengabel fl. 1.50, 2, 3, 4.
1 Brillantring fl. 1.50, 2, 3, 4, 5.
1 Kreuzchen als Collier fl. 1, 2, 3, 4, 5.
1 reizendes Damen-Collier mit Kreuzchen fl. 1, 2, 3.
1 Broche 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
1 Paar Ohrgehänge 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
1 Paar Ohrring-Knöpfe 40, 60, 80 fr.
1 Medaillon 50, 80 fr., fl. 1, 2, 3.
1 Paar Ohrring-Knöpfe 30, 50, 80 fr., fl. 1.
1 Paar Ohrring-Knöpfe 40, 60, 80 fr., fl. 1.
1 Herrengabel 50, 80 fr., fl. 1.50, 2.
1 Broche für Photographie fl. 1, 2.
1 Paar Braceletten, Armabänder zu fl. 1.50, 2, 3, 4 bis 5 fl.
1 Paar neueste Zitternadeln fl. 1.50, 2.

Eine echt englische, feinst feuervergoldete silberne Chronometer-Uhr mit Doppelmantel, feinst emailirt, mit Kristallgläsern, Nickelwerk und Secundenzeiger, sammt einer echten Talmi-Goldkette, feinstem Photographie-Medaillon, französischem Compass sammt Uhrschlüssel und elegantem Sammt-Etui. Dies Alles kostet nur fl. 20. **Neueste Talmi-Gold-Uhr** mit Nickelwerk sammt Kette fl. 16.

Der beständige Zuspruch von Hunderten von langjährigen Kunden aus allen Theilen der Monarchie, Deutschlands, Rußlands, Italiens und der ganzen Levante liefern für prompte und solide Effecturierung der Aufträge von außerhalb die beste Garantie. Preisbücher, 88 Seiten stark, mit Illustrationen, werden gratis versendet.

En gros-Käufer Rabatt.

(1119-8)

Bereinigte Industriehalle Anton Rix,

WIEN, Praterstrasse 16.